

# Mosel- & Saar-Zeitung

Unabhängiges Tageblatt zur Vertretung der Interessen der Mosel- und Saargegend

## Journal de la Moselle et de la Sarre

Redaktion und Geschäftsstelle:  
Metz 2 Rue des Clercs, 1  
Telefonnummer 98  
Telegramm-Adresse: Moselsaar-Metz.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 6,00 Fr.  
Beizgeld nicht aufgerechnet. Durch die Zeitungsträger  
in Metz ins Haus gebracht 6,00 Fr.  
Druck und Verlag:  
Metz: Rue des Clercs, 1

### Die allgemeine Unzufriedenheit

Wir erhalten folgende Zuschrift:  
Liebe Mitbürger, Lothringer und Elsässer!  
Wenn ich die Zeitungen lese, habe ich den Eindruck, dass wir eine schwere Krise durchmachen, die gegebenenfalls gefährlich werden kann. Wir leben in einem geschlossenen Kreise, der voller Tücke ist. Überall Unzufriedenheit! Lebenssteuerung! Zuckerkrise! Kohlenkrise! Krise des Wiederaufbaues der durch den schrecklichen Krieg verwüsteten Gebiete! Geschäftsneid! Angeberei! Man hat Streit mit Herrn X... Sehr einfach! Er wird als verächtlich oder sonstwie angebernt! Man hetzt Nancy gegen Metz auf! Man hetzt Lothringen gegen das Elsass auf!

Wo bleibt da das Gewissen?  
Ein Herr Z. hat unter deutschem Regime einen Orden bekommen. Man macht ihm daraus ein Verbrechen. Und doch hatte dieser Herr nichts anderes getan, als seine Fähigkeiten in den Dienst seiner eigenen Mitbürger zu stellen. Wenn mehrere unserer Mitbürger sich dazu hergeben haben, während der Annexion mit den deutschen Behörden in nähere Beziehungen zu treten, geschah das vielleicht im Interesse der Deutschen oder im Interesse unserer engeren Heimat? Es war einzig und allein, um unsere eigenen Interessen zu vertreten, zugunsten der Lothringer und Elsässer. Trotzdem werden die Kritiken laut. War es denn besser, dass wir von Eingewanderten überall regiert würden?

Ich glaube, dass hierauf die Antwort eine einfache ist. Statt alles mögliche über die Vergangenheit auszugraben, kehren wir geschwind zur Realität zurück. Und die praktische Realität ist nach meinem Dafürhalten folgende:

Nach dem Kriege von 1870/71 wurden wir mit Gewalt und gegen unseren Willen von Deutschland annektiert. Wir haben wiederholt dagegen protestiert. Wir sind von ganzem Herzen, von ganzer Seele Franzosen geblieben. Jede Nachricht, die von Frankreich kam und uns einen Fortschritt, etwas Gutes für das Land meldete, wurde mit Freuden aufgenommen und erfüllte uns ganz mit Freude. — Was in Berlin vorging, liess uns dagegen kalt!

Und wenn wir Lothringer und Elsässer ausserhalb intimer Kreise ziemlich still und ruhig das deutsche Joch ertragen, so geschah es, weil wir unsere Heimat liebten und wir anders nur unsere Lage hätten verschlimmern können.

Genügt diese einfache Feststellung nicht, um die Handlungsweise derer zu erklären, die es unternahmen, mit den Regierenden in nähere Verbindung zu treten, um unsere Interessen zu verteidigen?

Ich wiederhole es: Bleiben wir gegen uns selbst gerecht und wahr, bleiben wir in der Wirklichkeit!

Und jetzt, welches ist unsere Lage? Nach meiner Ansicht folgende:

Heute sind wir von Herzen Franzosen und freuen uns darüber. Wir haben es genügend unseren Brüdern von jenseits der verchwundenen Grenze zu verstehen gegeben. Unsere Grenze war nicht das Produkt eines Befehls. Sie war spontan und wahr! Sie ist es heute noch und wird es bleiben.

Wir haben diese Freude vor der ganzen Welt, vor den Alliierten kundgegeben. Wer könnte es heute wagen, noch an ihr zu zweifeln? Nie wieder!

Mag unsere Muttersprache französisch oder lothringisch oder elsässische Dialekt sein, alle ohne Ausnahme haben eine fast an Wahnsinn grenzende Freude kundgegeben. So gross war unsere Befriedigung, wieder Franzosen zu sein. Diese Wahrheiten können von niemanden bezweifelt werden.

Wie steht es weiter mit den Franzosen von Alt-Frankreich? Gibt es vielleicht jemand unter uns, der daran zweifelt, dass ihre Freude ebenso gross gewesen ist wie die unsrige? Wir sind alle davon überzeugt, dass ihre Freude ebenso gross war und ist.

Das steht fest, und ich stelle eine neue Frage: Gibt es unter uns jemand, der nicht voll und ganz davon überzeugt ist, dass die gegenwärtig mit unserer Regierung betrauten Franzosen ihre Posten übernommen haben mit dem festen Willen, alles nach Kräften und zum Besten der Gesamtheit zu erledigen? Alles zu tun, was in ihrer Macht liegt, um das materielle und soziale Wohlbefinden unseres Landes sicherzustellen? Die Antwort ist klar: Wir sind davon überzeugt, dass die französischen Behörden den besten Willen haben.

Was dann? Warum reklamieren wir? Wenn hin und wieder Massnahmen uns ungeeignet erscheinen, müssen wir sie ohne Verzug den Behörden bekanntgeben. Diese werden uns dafür dankbar sein. Tun wir das jedoch nicht mit Widerwillen. Tun wir es als Bürger des grossen, freihellen Frankreich. Wir dürfen Deutschland keinen Grund geben, daran zu glauben, dass wir uns im Schosse Frankreichs nicht glücklicher fühlen als unter seiner Herrschaft.

Das, nie und niemals! Nie wird irgend etwas uns unsere Freude rauben, Frankreich wiederzugeben worden zu sein, endlich wieder Franzosen zu sein!

Ein Desannektierter.

### Ein internationaler Vergleich der Lebensmittelpreise

Das schweizerische Fürsorgeamt hat durch Vermittlung schweizerischer Gesandtschaften und Konsulate Preise für eine Anzahl Lebensmittel in französischen, belgischen, spanischen, holländischen und englischen Städten festgestellt. Wenn auch einige Zahlen nicht mehr ganz stimmen mögen — die Erhebung liegt um einige Zeit zurück — so ist doch im ganzen das Bild richtig. Es ergibt im allgemeinen folgendes:

Als billige Länder sind vor allem zu bezeichnen: Spanien, Holland, England. Für verschiedene wichtige Nahrungsmittel weisen Frankreich und namentlich Belgien auffallend hohe Preise auf. Die Schweiz steht hinsichtlich billiger Milchprodukte an der Spitze.

Im einzelnen ergibt sich folgendes:

Milch: Schweiz 86 Cts., Holland 40 Cts., Frankreich 80 Cts. bis 1 Fr. 50, Belgien 1 Fr. bis 1 Fr. 50, England 89 bis 92 Cts.

Brot: Schweiz 73 bis 75 Cts., Holland 74 Cts., Frankreich 60 bis 65 Cts., Belgien 72 bis 80 Cts., England 50 Cts.

Das Brot ist in England und Frankreich billiger, erreicht aber für die grosse Zahl der weniger Bemittelten nicht die tiefe Grenze wie in Basel, z. B. 42 Cts.

Mehl: Schweiz 85 Cts., Holland 24 bis 29 Cts., Frankreich 1 bis 2 Fr., Belgien 90 Cts. bis 2 Fr.

Teigwaren: Schweiz 1 Fr. 50 bis 1 Fr. 60, Holland 1 Fr. 50 bis 3 Fr. 80, Frankreich 1 Fr. 80 bis 3 Fr. 80, Belgien 4 Fr. 40 bis 10 Fr., England 2 Fr. 75 bis 3 Fr. 20.

Reis: Schweiz 1 Fr. 05 bis 1 Fr., Holland 58 Cts., Frankreich 1 Fr. 10 bis 4 Fr., Belgien 1 Fr. 50 bis 3 Fr. 50, England 88 Cts. bis 1 Fr. 32.

Maisgrües in der Schweiz am billigsten; in wenig fremden Ländern erhältlich.

Zucker: Schweiz 1 Fr. 30 bis 1 Fr. 45, Holland 3 Fr. 50, Frankreich 6 bis 16 Fr., Belgien 15 bis 24 Fr.

Eier: überall annähernd gleich teuer.

Speiseöl: Schweiz 5 Fr. 40 bis 5 Fr. 70, Holland 4 bis 7 Fr., Frankreich 4 bis 7 Fr.

Kartoffeln: am billigsten in der Schweiz und in Holland.

Fleisch, Speck und Schweineschmalz: in Belgien am teuersten, Frankreich in einigen Städten billiger, in andern teurer.

Berechnen wir die Ausgaben der sogenannten Normalfamilie für die wichtigsten Nahrungsmittel nach den häufigsten Preisen der französischen Städte, so ergibt sich, dass die Familie zürka 2500 Fr. ausgeben müsste, während die Ausgaben in der Schweiz etwa 1840 Fr. betragen; für Frankreich ergibt sich ein Mehr von 660 Fr. Dieses Mehr rührt hauptsächlich von den viel höheren Ausgaben für die Milch her. 1094 Liter (der Jahresverbrauch einer Normalfamilie) kosten in der Schweiz 894 Fr., bei 80 Cts. per Liter (wie in Frankreich) dagegen 875 Franken, somit 481 Franken mehr. Hingegen kommt die Mehrausgabe für Brot in der Schweiz (401 Kilo à 74 = 363 gegen 491 à 60 = 295 Fr.) mit 68 Fr. nicht auf. Aber auch sämtliche sogenannte Monopolartikel (Mehl, Teigwaren, Reis, Zucker, Maisgrües, Hafersprodukte) sind in der Schweiz billiger, trotz höherer See- und Landfrachten. Dazu natürlich Käse und Butter. Der Bund gibt eben Brot, Mehl und Monopolwaren unter den Selbstkosten ab. Der Zehntausend auf die verschiedenen Lebensmittel erreicht pro 1919 direkt und indirekt über 150 Millionen Franken.

Bei der Preisvergleichung sollte auch die Höhe der Löhne, da sie eine ganz wesentliche Rolle spielt, in Betracht gezogen werden. Leider ist es zurzeit noch nicht möglich, dies zu tun, da die zur Verfügung stehenden Angaben zu spärlich sind. (Mülh. Tagbl.)

### Schluss damit! S'ist Zeit!

Wir haben an dieser Stelle öfters dagegen Stimmung gemacht, dass von gewisser Seite Lothringer und Elsässer, die nicht französisch sprechen können, als «Boches» angesehen werden. General Gouraud, dem solche Zwischenfälle im Elsass gemeldet wurden, hat als Oberster Befehlshaber des Elsasses, einen Befehl erlassen, der in Lothringen Nachachtung verdient.

Nachdem General Gouraud die Art der ihm zur Kenntnis gebrachten Zwischenfälle beleuchtet hat, befiehlt er, dass in Zukunft diesem Benehmen ein Ende zu setzen ist. Er verkündet, dass überall den Truppen in Versammlungen klar gemacht werden soll, eine wie schwere Beleidigung der Ausdruck «Boche» für Elsässer ist, und dass wir nicht für alles verantwortlich sind, was während der Annexion passiert ist, ebenso wenig wie dafür, dass Frankreich 47 Jahre gebraucht hat, um uns zu befreien.

Er droht schliesslich mit sehr harten Strafen für alle diejenigen, die die Elsässer noch als «Boches» bezeichnen werden.

Wie gesagt, in Lothringen (die ein ebensolcher Erlaubnis wirklich nicht hat) ist es hohe Zeit, dass Neuangekommene aufhören, uns als «Boches» zu bezeichnen, was sogar französisch Sprechenden passiert ist. Und das ist besonders schlimm!

Also Schluss damit!

### TAGES-NEUIGKEITEN UND LETZTE TELEGRAMME

#### Privattelegramme unseres Pariser Mitarbeiters

27. August, 3 Uhr nachm.  
DIE ANKLAGE GEGEN JUDET.  
Zu dem Material, das die Einleitung eines Verfahrens gegen Judet, den Ex-Direktor des «Eclair» veranlasste, gehört folgendes Telegramm, das den Angeklagten auf schwerste belastet:

TELEGRAMM  
Des Auswärtigen Amts in Berlin, vom 11./12. 14, 1 Uhr nachts.  
An Gesandten von der Lancken in Brüssel. (Eingeg. den 11./12. 14, 9 Uhr a. m.)  
ENTZIFFERUNG.

Geheim!  
Nach Schweizer Nachrichten soll Stimmung für uns jetzt ungünstiger sein wie vor 4 Wochen. Umschlag wäre nur denkbar nach grösserem Erfolg Deutschlands und vorbereitender Propaganda. Ich wollte für diese Judet gewinnen. Er hat anfangs Mittelsmann gegenüber abgelehnt, schliesslich aber zugestimmt folgenden Bedingungen: da er Redaktion seines Blattes im Wert von 1 1/2 Millionen aufgeben müsse und 1/2 Million Privatvermögen riskiert, verlangt er 2 Millionen, wofür er ganze Kraft zur Verfügung stelle.

Summe erscheint mit unsinnig. Bitte um Aeusserung. Blicke hier bis Montag. (Gez.): JAGOW.

Aller Wahrscheinlichkeit nach wird Kapitän Roussel de Courcy, Berichterstatter des 1. Pariser Kriegsgerichtes, mit der Untersuchung der Affäre betraut werden.

#### ZWEI NEUE NOTEN BULGARIENS.

Die bulgarische Delegation richtete zwei neue Noten an das Untersekretariat der Friedenskonferenz. Die eine protestiert gegen die Uebertragung der westbulgarischen Provinzen an Serbien. Die andere fordert die Heimbeförderung der bulgarischen Soldaten, die nach dem Waffenstillstand belich des Meridians von Skopje gefangen genommen wurden.

#### DER CHINESISCH-JAPANISCHE KONFLIKT.

Japan machte neue Vorstellungen bei der chinesischen Regierung, damit die Regelung der Verhältnisse in der Mandschurei, welche die japanischen Interessen in diesem Lande schwer schädigen, beschleunigt werde.

#### OESTERREICH SOLL WESTUNGARN BESETZEN.

Aus Wien wird gemeldet, dass Oesterreich demnächst im Auftrage der Grossmächte ganz Westungarn militärisch besetzen soll.

#### Um den Frieden

##### Deutsche Antwort auf eine Note der Friedenskonferenz

Paris, 27. August. Baroo v. Lersner übergab heute Nachmittag die Antwort auf eine Note der Friedenskonferenz, die die Deutschen ersuchte, die Namen aller Personen bekannt zu geben, die durch die deutschen Behörden in den Gebieten ausgewiesen worden sind, die einem Plebiszit unterworfen werden. Baron v. Lersner hat erwidert, dass es ihm für den Augenblick unmöglich sei, eine vollständige Liste dieserhalb zu liefern. Weiterhin hat die deutsche Delegation den Empfang einer Mitteilung der Alliierten bestätigt, die sie davon in Kenntnis setzt, dass gleich nach Ratifizierung des Friedensvertrages eine interalliierte Kontrollkommission sich nach Deutschland begeben wird, um die Ausführung der Seeschiffahrtsbestimmungen des Vertrags sicherzustellen.

##### Die Rückbeförderung der deutschen Kriegsgefangenen

Paris, 27. August. Von München wird gemeldet: Anlässlich seiner Reise nach München hat Herr Ebert mitgeteilt, dass die Bemühungen der Regierung betreffs der Rücksendung der Kriegsgefangenen in die Heimat endlich von Erfolg gekrönt worden seien. England werde demnächst 2000 Gefangene nach Hause schicken. Nachrichten aus Hamburg zufolge soll der Oberkommandierende der englischen Armee mitgeteilt haben, dass die Rücksendung am 30. August ihren Anfang nehmen werde.

##### Zur diplomatischen Lage

Paris, 27. August. In seiner heutigen Vormittagsitzung unter dem Vorsitz von Herrn Pichon nahm der Oberste Rat der Alliierten die finanziellen Klauseln und auch die Klauseln betreffs der Interessen Oesterreichs in Europa nach dem österröichlichen Vertragstexte an, wie er der österreichischen Delegation zugestellt werden wird.

#### Die Strömung zur Schaffung einer einheitlichen christlichen Kirche

Ein panchristlicher Kongress. Beim Papste Paris, 27. Aug.

Aus Rom wird gemeldet:  
Die Frage der Rückkehr der christlichen Kirchen in den Schoss der römischen Kirche wird in religiösen Kreisen als von grossem Interesse betrachtet, da ein panchristlicher Kongress stattfinden soll. Man kennt die Entscheidung des Papstes, der die Pflichten der Katholiken näher unschreibt und ihnen verbietet, an diesem Kongress teilzunehmen. Indessen ist vom hl. Stuhl den christlichen Konfessionen der Weg angezeigt worden, der sie zur römischen Kirche zurückführen soll.

Anschliessend einige bestimmtere Meldungen:  
Die Einladung zum panchristlichen Kongress wurde dem Papste durch drei amerikanische Bischöfe und einen Pastor überreicht. Die Absicht der Einberufer war, Rom als Sitz des Kongresses und den Papst als Präsidenten zu bezeichnen.

Es war Herr Cerretti, der Sekretär für ausserordentliche kirchliche Angelegenheiten, der durch seine Kenntnis der amerikanischen Sprache, des Milieus und der amerikanischen Persönlichkeiten besser als jeder andere dazu geeignet war, das Exposé der Delegation anzuhören und sie sodann dem Papste vorzustellen. Der Papst hatte zuvor der Delegation Exemplare der Encyclical Leos XIII. überreichen lassen, die die katholische Lehre über die Einheit und Unteilbarkeit der römischen Kirche darlegt.

Die Unterhaltung zwischen Benedikt XV. und den Delegierten fand in der Privatbibliothek des Papstes statt. Der Papst nahm ihre Erklärung zwar gerne entgegen, sprach aber den Wunsch aus, die Delegierten möchten die Wahrheit kennen und sich ihr anschliessen. Die Delegation zog sich voll befreidigt von dem herzlichem Empfang zurück, jedoch in der Ueberzeugung, dass es nicht möglich sei, auf die Teilnahme der römischen Kirche am Kongress der christlichen Kirchen zu zählen.

Gegenwärtig werden die Vorbereitungen zum Kongress getroffen und zahlreiche nicht nur protestantische Kirchen, sondern auch Kulte, die orthodox genannt werden, werden daran teilnehmen, während die Katholiken weder offiziell noch tatsächlich teilnehmen. Da der Kongress jedoch trotzdem mit Rom in Kontakt bleiben will, hat er einen Zivildelegierten gewählt, der in Rom residiert, um dem religiösen Zentrum der Katholiken alle es interessierenden Informationen zu geben.

#### Bischof Benzler verlässt Metz

Zum Abschied.

Der «Lorrain» widmet seinen heutigen Leitartikel dem Abschiede von Bischof Benzler. Er schreibt unter anderem:

«Morgen Donnerstag wird Bischof Benzler Metz verlassen, um sich in das Kloster Maria Laach zurückzuziehen, das er verlassen hatte, um zu uns zu kommen.  
Am 11. Juli schrieb ihm der hl. Stuhl, dass seine Absendung angenommen war. Am 31. Juli bekam er einen Brief des Kardinal Laü, Präfekt der Konsistorial-Kongregation, der ihm mitteilte, dass der Papst ihn zum Erzbischof von Attelia (Kleinasiens) ernannt habe. Seitdem hat er aufgebört, Bischof von Metz zu sein.»

Wir haben gemeldet, dass Kanonikus Cordet zum Kapitelvikar ernannt worden ist, bis die Investitur von Mgr. Pelt eintrifft.

Im Folgenden nimmt Chanoine Collin Abschied von Bischof Benzler in seinem eigenen und im Namen der Redaktion des «Lorrain»:

Er erkennt die Tatsache an, dass Bischof Benzler sich ausschliesslich um Religion gekümmert hat und er es den Lothringern vollkommen frei gestellt hat, ihrer patriotischen Ueberzeugung zu leben.

«Seine Diözesanen haben ihn gleich verstanden, schreibt er weiter. Sie haben ihn geschätzt und geliebt. Sie haben geföhlt, dass er Lothringer wurde und dass er einfach nur Bischof war. Sie haben es ihm hochangerechnet gegenüber den Verdeutschungsversuchen, mit denen man ihn zu kompromittieren versuchte.»

Chanoine Collin schliesst mit Segenswünschen für die Zukunft.

Heute morgen um 11 Uhr verabschiedete sich Mgr. Benzler von der Lothringer Geistlichkeit. Zu diesem letzten Besuch hatten sich zahlreiche Pfarrer und auch einige Zivilisten eingefunden. Die Besucher wurden im Hof vor dem Bischofspalaste empfangen. Der Herr Bischof dankte den Herren, die seiner Einladung Folge geleistet hatten, und drückte einem jeden herzliche die Hand.

#### Die grossen Gedenkfeiertage

##### Die Grenzschlacht

Longwy. Die zur Erinnerung an die Longwyer Schlacht vom 26. August 1914 abgehaltene Gedenkfeier hatte einen grossartigen Erfolg.

Die Stadtverwaltung, die Militärbehörden und mehrere höhere Persönlichkeiten der Zivilverwaltung sowie sämtliche Vereine und Schulkinder wohnten dem Hochamt bei, das in der Kirche von Longwy-Bas gesungen wurde. Herr Masson, ehemaliger Militärgeistlicher, hielt eine sehr schöne Rede.

Man besuchte sodann die Kirchhöfe von Longwy-Haute und Longwy-Bas. Es hielten Ansprachen: Herr Beckerich, Präsident des Souvenir Français, Commandant Levère, Präsident der Veteranen; Fichaut, Schuldirektor und Dubois, Stadtbeamter.

##### Der erste Marnesieg.

PARIS, 26. August. — Das «Souvenir Français» von Meaux organisiert zum 7. September eine Gedenkfeier anlässlich der Wiederkehr des Datums der ersten siegreichen Marneschlacht. Die Feier verspricht, in jeder Hinsicht grossartig zu werden. Eine grosse Pilgerung nach den Kriegerfriedhöfen ist geplant.

Ste-Marie-aux-Chènes. — Die Gedenkfeier des 18. August. — Die Gedenkfeier, die erste nach dem grossen Kriege, gestaltete sich zu einer der schönsten Feiern, die der «Souvenir Français» jemals veranstaltet hat. Eine nach Tausenden zählende Menschenmenge war herbeigeströmt, um der Veranstaltung beizuwohnen. In der prachtvoll ausgeschmückten Kirche wurde ein Gottesdienst abgehalten. Unter den Anwesenden befanden sich die Herren Geay, Sous-Préfet, General de Cugnac, General de Saily, Lataix, Delegierter des Pariser Komites des S. F., Lieutenant Jean und verschiedene Bürgermeister. Eine Delegation des 94. Infanterie-Regiments vertrat das in Bar-le-Duc liegende Regiment bei der Zeremonie. Zahlreiche Ansprachen wurden gehalten.

#### Zur Kriegslage in Russland.

Aus Kichineff wird gemeldet, dass die Erfolge der Generale Denikin und Petliura die bolschewistische Dniesterfront schwer gefährden. Trotz der planmässigen Einkreisung, die es von Norden her bedroht, hält das bolschewistische Oberkommando die Dniesterfront bis zum letzten Augenblick, da es noch hoffte, die Verbindung mit der ungarischen Armee herstellen zu können. Am 15. August entsandten die Bolschewisten Parlamentäre, um über einen event. Waffenstillstand zu verhandeln. Die französisch-rumänische Kommission verlangte jedoch völlige bedingungslose Unterwerfung. Man glaubt, dass sich die rote Dniesterarmee, die aus 20 Regimentern mit 60 Kanonen besteht, schliesslich ergeben wird.

#### L'Etat c'est moi — Michaelis.

Der «Münchener Post» zufolge ging im Juni 1917 einer bayerischen Behörde nachstehender Brief zu: «Ich beabsichtige, im Juli d. J. nach Wiessee am Tegernsee mich zur Kur zu begeben. Da ich in Erfahrung gebracht habe, dass das Motorboot auf dem Tegernsee mangels Betriebsstoffes nicht verkehrt, so ersuche ich, dem Besitzer desselben das nötige Quantum Benzol zuzuwenden, da dies doch meiner Gesundheit nützen würde und damit auch dem Reiche, zu mindesten aber Preussens.»

Hochachtungsvoll (gez.) Michaelis.  
Staatskommissar für das Ernährungswesen in Preussen.  
Darauf erfolgt folgende Antwort:  
An usw.

Die Beantwortung Ihres Schreibens vom Juni d. J. erübrigt sich, da dem Besitzer des Motorbootes bereits vor 14 Tagen die entsprechende Menge Benzol zugewiesen wurde.

(Folgt die Unterschrift.)  
Wenige Wochen später, so bemerkt dann die «Münchener Post», war Herr Michaelis deutscher Reichskanzler — zu Nutz und Frommen des Reiches, zum mindesten aber Preussens.

#### Kurze Nachrichten

Batna. — Poulemzal Ali Ben, der einer Forstwächter ermordet hatte und zum Tode verurteilt war, wurde heute Morgen hingerichtet. Vier seiner Mitheiler, die ebenfalls zum Tode verurteilt wurden, erhielten diese Strafe in lebenslängliche Zwangsarbeit umgewandelt.

London. — Der Aeroplan, der morgens um 8 Uhr von Hounslow nach Paris abgefahren ist, ist von Paris zur bestimmten Zeit von 14 Uhr 45 zurückgekehrt.



PROVINZ-NACHRICHTEN

Lothringen und Elsass

Eine Resolution der Bergarbeiterschaft Lothringens.

Letzten Sonntag fassten in Merlenbach die Vertreter von fast 10000 Arbeitern folgende Resolution:

Die am 17. August 1919 in Merlenbach versammelten Bergarbeiter erheben energischen Einspruch gegen das Gebahren der Grubenherren, welche in keiner Weise der traurigen Lage eines grossen Teiles der Bergarbeiterklasse entgegenkommen.

Die Anwesenden konstatierten ferner mit Entrüstung das reaktionäre Gebahren der Firma de Wendel, welche auf eine Erhöhung des Bergarbeitervelohnes zu Reglung der Lohnfrage, bis heute noch nicht geantwortet hat.

Ebenfalls protestieren sie in gleicher Schärfe gegen die Ausserachtlassung der Arbeiterinteressen von seiten der Regierung.

Zucker. Lebens- Zucker werden. s. festge-

MILCH. frauhen it bedeutet für den Es sollte werden nach den Vor- die Land- viel fach

über alles. nere Melk-

Eschbrank er hält sie

chiedenen, sondern Abendmilch die ältere geständig,

guten Milch er die Milch gesammelte ihren muss, Kühlmittel-leich- dert, ist es wenn jeder strecke über dann von

AUGUST. ode dauerte stellenweise anabschluss zu spät, um kommen. kliche Bes- standt waren zurend. Ihre Rechen hat man tabuliert. Der and stelen- ruffen hatte, gestand, wel- werden war, erl werden.

Die Gerste überliche anfäng halts Anfang 3.1. algemeinen

den Orten deren Boden Mittelnote 8. Die Run- eine befrie- gen hat das 20 Bezirke einen zweiten 3,5 für den ch der Stadt. Die künst- eine gute note ist von gesserte Wie- 2,8.

müsste viel etwas gebes- teiten, konnte atwickeln, da en liess. Die von 3,3 auf 5. Die Reben itterung gelit- ein gut.

mittelnote von festgestell- n unter dem rzhagelt.

Motorrad ge- Caspari d eise abgekauft n Anleihen n schwang sich und der Kauf- gansmann 70 Fr Landmann gen

he Familie von esse um. Al- ein Möbe angetrunken- ge angerufen t, rief sie ihre ch schlug de- straf auch dere ein Befehl eine arch einen Sei- rbrachte.

Der General, der im Hinblick auf den ungewöhnlichen Inhalt wohl erst glaubte, das Opfer einer Mystifikation geworden zu sein, vergewisserte sich vorsichtshalber zuerst persönlich auf dem Telegraphenamts Strassburg über die Echtheit des Telegramms; nach erhaltener Bestätigung ging er auch gleich gemäss den Instruktionen seines krongrützlichen Auftraggebers vor.

Am (Sonntag) Nachmittag des 23. November war das Telegramm bei v. Deimling eingegangen und bereits am Mittwoch, den 26. November, lautete in Zabern die Parole: «Und Mars regiert die Stunde».

Ein sehr nobler Herr. Wir haben bereits dieser Tage einen Herrn Robert Oudet zitiert, der im «Journal d'Alsace-Lorraine» die deutsche Sprache als Sprache von Mördern von Greisen, Frauen und Kindern tituliert.

Der betreffende Herr hat noch andere schöne Saiten. So schreibt er in derselben Zeitung: «Ich liebe die Menge nicht, ich empfinde ihr gegenüber sogar eine physische Abneigung, weil sie störs brutal und im allgemeinen auch überheblich ist.» Und diese Erzüsse, wie riechen diese eigentlich?

MONTAIS-LA-MONTAGNE. — Wie sie sich ammassen. — Man sollte nicht glauben, was sich einige Raubzute unter den hier zurückgebliebenen Deutschen zum Schaden ihrer ruhigen Landsleute noch alles herausnehmen.

So wurde letzthin ein ehrbarer Bürger von Montois, der mit seiner Familie von Moeuvres-Grande zurückkehrte, von 5 verdächtig aussehenden Gesellen angehalten, die ihn fragten, ob er Deutscher oder Franzose sei.

Da er sich in Gefahr sah, gab er ihnen auf Deutsch an, dass er aus dem Lande sei. «Gut», sagte einer der Haianken, «er ist ein Deutscher». Und so trökten sie sich dann ihres Weges.

THIONVILLE. — Autounfall. — Am Montag Nachmittag gegen 3 Uhr wurde in der Pariserstrasse eine junge Dame von einem vorbeifahrenden Auto ankerant und zu Boden geworfen.

HAGONDANGE. — Ein Gendarmeposten wurde hier installiert. Er befindet sich vorläufig auf dem Bürgermeisteramt und ist der Brigade von Maizières unterstellt.

REDING. — Unglücksfall. — Ein schweres Unglück hat eine hiesige Familie getroffen. Bei der Ernte geriet das 5jährige Söhnchen des Zimmermanns Weissenberger in die Mahmmaschine, die ihm das Bein buchstäblich zerschnitt, so dass es abgenommen werden musste.

BOURGALTRÖP. — Todesfall. — Fräulein Marie Martin, Schneiderin aus Metz, probierte letzten Mittwoch einer Kundin ein Kleid an. Dabei erlitt sie einen Schlaganfall und starb.

DABO. An einer der malerischsten Stellen des Zornales, der den Ausflüger recht bekanten «Nenstättmühle», brannte am 19. d. Mts. früh die Sägerei des Herrn Avril, Zabern, vollständig ab.

STRASBURG. — Republikanische Volkspartei. — Nachdem nunmehr die Gründung der Kantonalvereine im Elsass fast vollständig durchgeführt ist, wird mit erfreulichem Eifer und grossem Erfolg an der Bildung von Ortsgruppen herangezogen.

Kongress der Colfleurmeister. Von 31. August bis 2. September findet der Congrès de la Fédération Française des Patrons-Colfleurs statt.

OBERTINZEL. Durch Lenkungsbruch geriet vorgestern ein Militärautomobil absichts der Strasse und fuhr bergauf gegen ein Haus.

STRASBURG. — Republikanische Volkspartei. — Nachdem nunmehr die Gründung der Kantonalvereine im Elsass fast vollständig durchgeführt ist, wird mit erfreulichem Eifer und grossem Erfolg an der Bildung von Ortsgruppen herangezogen.

Kongress der Colfleurmeister. Von 31. August bis 2. September findet der Congrès de la Fédération Française des Patrons-Colfleurs statt.

OBERTINZEL. Durch Lenkungsbruch geriet vorgestern ein Militärautomobil absichts der Strasse und fuhr bergauf gegen ein Haus.

STRASBURG. — Republikanische Volkspartei. — Nachdem nunmehr die Gründung der Kantonalvereine im Elsass fast vollständig durchgeführt ist, wird mit erfreulichem Eifer und grossem Erfolg an der Bildung von Ortsgruppen herangezogen.

Kongress der Colfleurmeister. Von 31. August bis 2. September findet der Congrès de la Fédération Française des Patrons-Colfleurs statt.

OBERTINZEL. Durch Lenkungsbruch geriet vorgestern ein Militärautomobil absichts der Strasse und fuhr bergauf gegen ein Haus.

STRASBURG. — Republikanische Volkspartei. — Nachdem nunmehr die Gründung der Kantonalvereine im Elsass fast vollständig durchgeführt ist, wird mit erfreulichem Eifer und grossem Erfolg an der Bildung von Ortsgruppen herangezogen.

Kongress der Colfleurmeister. Von 31. August bis 2. September findet der Congrès de la Fédération Française des Patrons-Colfleurs statt.

OBERTINZEL. Durch Lenkungsbruch geriet vorgestern ein Militärautomobil absichts der Strasse und fuhr bergauf gegen ein Haus.

STRASBURG. — Republikanische Volkspartei. — Nachdem nunmehr die Gründung der Kantonalvereine im Elsass fast vollständig durchgeführt ist, wird mit erfreulichem Eifer und grossem Erfolg an der Bildung von Ortsgruppen herangezogen.

Kongress der Colfleurmeister. Von 31. August bis 2. September findet der Congrès de la Fédération Française des Patrons-Colfleurs statt.

OBERTINZEL. Durch Lenkungsbruch geriet vorgestern ein Militärautomobil absichts der Strasse und fuhr bergauf gegen ein Haus.

STRASBURG. — Republikanische Volkspartei. — Nachdem nunmehr die Gründung der Kantonalvereine im Elsass fast vollständig durchgeführt ist, wird mit erfreulichem Eifer und grossem Erfolg an der Bildung von Ortsgruppen herangezogen.

Kongress der Colfleurmeister. Von 31. August bis 2. September findet der Congrès de la Fédération Française des Patrons-Colfleurs statt.

OBERTINZEL. Durch Lenkungsbruch geriet vorgestern ein Militärautomobil absichts der Strasse und fuhr bergauf gegen ein Haus.

STRASBURG. — Republikanische Volkspartei. — Nachdem nunmehr die Gründung der Kantonalvereine im Elsass fast vollständig durchgeführt ist, wird mit erfreulichem Eifer und grossem Erfolg an der Bildung von Ortsgruppen herangezogen.

Kongress der Colfleurmeister. Von 31. August bis 2. September findet der Congrès de la Fédération Française des Patrons-Colfleurs statt.

OBERTINZEL. Durch Lenkungsbruch geriet vorgestern ein Militärautomobil absichts der Strasse und fuhr bergauf gegen ein Haus.

Montag, den 1., und Dienstag, den 2. September, ist der eigentliche Kongress im grossen Saale der Handwerkskammer, Vogesenstrasse 34-36. Eröffnung des Kongresses am Montag Morgen 9.30 Uhr. Zu den Verhandlungen hat jeder Kollege Zutritt.

Für Mittwoch, den 3. September, ist ein Ausflug in die Vogesen und Donnerstag, den 4. September, ein Spaziergang an den Rhein vorgesehen.

Am Donnerstag Abend werden die französischen und alliierten Kollegen unsere Stadt wieder verlassen. Alle Vorbereitungen sind getroffen, dass unsere wiedergefundenen Kollegen schöne Stunden in unserer Stadt und im Elsassland verleben können.

Ein Opfer der Deutschen. Eine elssische Dame, Frau Witwa Portel, die in deutscher Gefangenschaft war und seit ihrer Befreiung durch den Waffenstillstand in Lyon ansässig war, wurde dieser Tage bewusstlos in einer Lyoner Strasse aufgefunden.

Die elssischen Weine. Der «Volkstot» schreibt: Wir beneiden Herrn Poincaré nicht in den vielen edlen Tropfen, die ihm in unsern herrlichen Weingebirgen darzulegen wurden; aber wir hoffen, dass diese Reise durch unsere Rebgefilde dazu beitragen wird, die deutschen Rheinweine durch unsere so guten Gewächse aus dem Feld zu schlagen und auf den Markt zu ersetzen.

Zum Direktor der Technischen Schule wurde Herr Professor E. Landfried, ein geborener Lothringer, ernannt.

HAGUENAU. — Viehmarkt. — Es waren aufgetrieben: 1 Ochs, 2 Kühe, 4 Rinder, 470 Ferkel. Verkauf wurden 450 Stück zu 50 bis 90 Fr. das Stück.

MASSEVAUX. — Hohe Grummelpreise! — Bei der hier stattgehabten Versteigerung von Graslösen wurden ausserordentlich hohe Preise erzielt.

BOLLWEILER. — Waldbrand. — Durch die zahlreichen Feuerfunken der vorbeifahrenden Züge entstanden hier grosse Brände auf den Matten, die ja zurzeit sehr dürr sind.

GUEVILLER. — Tödlicher Radlerzusammenstoss. — Am Elektrizitätswerk stiessen Sonntagabend zwei Radler mit solcher Wucht aufeinander, dass der eine, der 18jährige Alliman, zu Boden geschleudert wurde und das Gesicht brach.

ROHRSCHEWIER. — Feuer. — Am Sonntag nachmittag gegen 6 Uhr brach in dem Anwesen des Tagners Andreas Biehler Feuer aus; Wohnhaus und Stallung gingen in Flammen auf.

Vom Herbst. — Wie im Vorjahr, so haben wir auch hier wieder einen reichen Herbst vor uns; zur vollen und baldigen Ausreifung der Trauben bedarf es nur noch eines tüchtigen Regens.

Saar-Becken

SARREBRUCK. — Die Folgen einer Bierreise. — Ein Kriegsinvalide aus St. Wendel unternahm gestern einen Abstecher nach der Saargrossstadt, um hier einige vergnügte Stunden zu erleben.

Ein Kaffee-Ersatz-Geschichte. Eine Münchener Kaffee-Einkaufsgenossenschaft erwarb von der Firma Gross-Kaffeebörstel M. in Hamburg 600 Zentner Kaffee-Ersatz zum Gesamtpreis von 129 000 Mark.

Briefkasten

D. Melz. — Der Gatte kann seiner Frau ruhig im Geschäft mithelfen. Dieses kann unmöglich unter Sequester gestellt werden.

Fortunato aber verharrete bei seinem höhnischen Grinsen. «Mein Vater heisst Mateo Falcone», sagte er grossartig.

«Weisst du wohl, kleiner Wicht, dass ich dich mit mir nach Corte oder nach Bastia nehmen kann? Im Loch, auf dem Stroh, Schellen an den Füssen, sollst du liegen, und den Kopf werde ich dir abschlagen lassen, wenn du nicht sagst, wo Gianetto Sanpiero ist.»

«Bei dieser ungeheuerlichen Drohung brach das Kind in ein Gelächter aus. Es wiederholte: «Mein Vater heisst Mateo Falcone.»

«Adjutant», räumte Gamba einer der Jäger zu, besser keine Händel mit Mateo! Das Wort mochte auf Gamba seinen Eindruck nicht verfehlt haben.

«Adjutant», räumte Gamba einer der Jäger zu, besser keine Händel mit Mateo! Das Wort mochte auf Gamba seinen Eindruck nicht verfehlt haben.

«Adjutant», räumte Gamba einer der Jäger zu, besser keine Händel mit Mateo! Das Wort mochte auf Gamba seinen Eindruck nicht verfehlt haben.

«Adjutant», räumte Gamba einer der Jäger zu, besser keine Händel mit Mateo! Das Wort mochte auf Gamba seinen Eindruck nicht verfehlt haben.

«Adjutant», räumte Gamba einer der Jäger zu, besser keine Händel mit Mateo! Das Wort mochte auf Gamba seinen Eindruck nicht verfehlt haben.

«Adjutant», räumte Gamba einer der Jäger zu, besser keine Händel mit Mateo! Das Wort mochte auf Gamba seinen Eindruck nicht verfehlt haben.

«Adjutant», räumte Gamba einer der Jäger zu, besser keine Händel mit Mateo! Das Wort mochte auf Gamba seinen Eindruck nicht verfehlt haben.

«Adjutant», räumte Gamba einer der Jäger zu, besser keine Händel mit Mateo! Das Wort mochte auf Gamba seinen Eindruck nicht verfehlt haben.

«Adjutant», räumte Gamba einer der Jäger zu, besser keine Händel mit Mateo! Das Wort mochte auf Gamba seinen Eindruck nicht verfehlt haben.

«Adjutant», räumte Gamba einer der Jäger zu, besser keine Händel mit Mateo! Das Wort mochte auf Gamba seinen Eindruck nicht verfehlt haben.

«Adjutant», räumte Gamba einer der Jäger zu, besser keine Händel mit Mateo! Das Wort mochte auf Gamba seinen Eindruck nicht verfehlt haben.

Vermischtes

Ludendorff als «Kriegsgewinnler». Ludendorff, der den Krieg verloren hat, macht nicht ihm doch wenigstens für sich nachträglich noch ein gutes Geschäft.

Köln. — Um das erhöhte Erholungsbedürfnis der Kölner Bevölkerung zu befriedigen hat die Stadt das Nürenberger Wäldchen bei Bocklesmünd erworben.

Gegen den Achtstundentag. Troyes. — Der Generalrat de l'Aube hat den Wunsch geäußert: Unser Verschönerungsverein kann jetzt nicht viel tun.

Hier kann sich jeder Esel verweigert Aus einer oberbayerischen Sommerfrische wird geschrieben: Unser Verschönerungsverein kann jetzt nicht viel tun.

Unter Hinweis auf die besondere Lage der Sarrois und der von ihnen gelegten haben Sie mehrfach ein Spezialregime für uns gefordert.

Die Redaktionsleitung der «Saarbrücker Zeitung» hat sich bereit erklärt, die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Bei der Aufhebung der hinsichtlich der Sarrois ergangenen Beschlüsse werden die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Die Redaktionsleitung der «Saarbrücker Zeitung» hat sich bereit erklärt, die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Bei der Aufhebung der hinsichtlich der Sarrois ergangenen Beschlüsse werden die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Die Redaktionsleitung der «Saarbrücker Zeitung» hat sich bereit erklärt, die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Bei der Aufhebung der hinsichtlich der Sarrois ergangenen Beschlüsse werden die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Die Redaktionsleitung der «Saarbrücker Zeitung» hat sich bereit erklärt, die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Bei der Aufhebung der hinsichtlich der Sarrois ergangenen Beschlüsse werden die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Die Redaktionsleitung der «Saarbrücker Zeitung» hat sich bereit erklärt, die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Bei der Aufhebung der hinsichtlich der Sarrois ergangenen Beschlüsse werden die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Die Redaktionsleitung der «Saarbrücker Zeitung» hat sich bereit erklärt, die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Bei der Aufhebung der hinsichtlich der Sarrois ergangenen Beschlüsse werden die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Die Redaktionsleitung der «Saarbrücker Zeitung» hat sich bereit erklärt, die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Bei der Aufhebung der hinsichtlich der Sarrois ergangenen Beschlüsse werden die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Die Redaktionsleitung der «Saarbrücker Zeitung» hat sich bereit erklärt, die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Bei der Aufhebung der hinsichtlich der Sarrois ergangenen Beschlüsse werden die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Die Redaktionsleitung der «Saarbrücker Zeitung» hat sich bereit erklärt, die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Bei der Aufhebung der hinsichtlich der Sarrois ergangenen Beschlüsse werden die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Die Redaktionsleitung der «Saarbrücker Zeitung» hat sich bereit erklärt, die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Bei der Aufhebung der hinsichtlich der Sarrois ergangenen Beschlüsse werden die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Die Redaktionsleitung der «Saarbrücker Zeitung» hat sich bereit erklärt, die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Bei der Aufhebung der hinsichtlich der Sarrois ergangenen Beschlüsse werden die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Die Redaktionsleitung der «Saarbrücker Zeitung» hat sich bereit erklärt, die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Bei der Aufhebung der hinsichtlich der Sarrois ergangenen Beschlüsse werden die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Die Redaktionsleitung der «Saarbrücker Zeitung» hat sich bereit erklärt, die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Bei der Aufhebung der hinsichtlich der Sarrois ergangenen Beschlüsse werden die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Die Redaktionsleitung der «Saarbrücker Zeitung» hat sich bereit erklärt, die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Bei der Aufhebung der hinsichtlich der Sarrois ergangenen Beschlüsse werden die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Handel und Volkswirtschaft

Die internationale Einfuhrmesse in Frankfurt a. M., die vom 1. bis 15. Oktober stattfindet, hat von den deutschen Reichsbehörden hinsichtlich der Einfuhr und Ausfuhrbewilligungen alle nur möglichen Erleichterungen und Vergünstigungen zuzustanden zu halten.

Ein Delegierter des Reichswirtschaftsamt wird während der Messezeit in Frankfurt anwesend sein, um an Ort und Stelle alle Entscheidungen über Ein- und Ausfuhr zu treffen.

Die Redaktionsleitung der «Saarbrücker Zeitung» hat sich bereit erklärt, die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Bei der Aufhebung der hinsichtlich der Sarrois ergangenen Beschlüsse werden die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Die Redaktionsleitung der «Saarbrücker Zeitung» hat sich bereit erklärt, die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Bei der Aufhebung der hinsichtlich der Sarrois ergangenen Beschlüsse werden die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Die Redaktionsleitung der «Saarbrücker Zeitung» hat sich bereit erklärt, die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Bei der Aufhebung der hinsichtlich der Sarrois ergangenen Beschlüsse werden die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Die Redaktionsleitung der «Saarbrücker Zeitung» hat sich bereit erklärt, die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Bei der Aufhebung der hinsichtlich der Sarrois ergangenen Beschlüsse werden die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Die Redaktionsleitung der «Saarbrücker Zeitung» hat sich bereit erklärt, die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Bei der Aufhebung der hinsichtlich der Sarrois ergangenen Beschlüsse werden die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Die Redaktionsleitung der «Saarbrücker Zeitung» hat sich bereit erklärt, die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Bei der Aufhebung der hinsichtlich der Sarrois ergangenen Beschlüsse werden die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Die Redaktionsleitung der «Saarbrücker Zeitung» hat sich bereit erklärt, die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Bei der Aufhebung der hinsichtlich der Sarrois ergangenen Beschlüsse werden die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Die Redaktionsleitung der «Saarbrücker Zeitung» hat sich bereit erklärt, die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Bei der Aufhebung der hinsichtlich der Sarrois ergangenen Beschlüsse werden die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Die Redaktionsleitung der «Saarbrücker Zeitung» hat sich bereit erklärt, die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Bei der Aufhebung der hinsichtlich der Sarrois ergangenen Beschlüsse werden die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Die Redaktionsleitung der «Saarbrücker Zeitung» hat sich bereit erklärt, die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Bei der Aufhebung der hinsichtlich der Sarrois ergangenen Beschlüsse werden die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Die Redaktionsleitung der «Saarbrücker Zeitung» hat sich bereit erklärt, die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Bei der Aufhebung der hinsichtlich der Sarrois ergangenen Beschlüsse werden die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Die Redaktionsleitung der «Saarbrücker Zeitung» hat sich bereit erklärt, die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Bei der Aufhebung der hinsichtlich der Sarrois ergangenen Beschlüsse werden die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Die Redaktionsleitung der «Saarbrücker Zeitung» hat sich bereit erklärt, die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Bei der Aufhebung der hinsichtlich der Sarrois ergangenen Beschlüsse werden die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Die Redaktionsleitung der «Saarbrücker Zeitung» hat sich bereit erklärt, die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Bei der Aufhebung der hinsichtlich der Sarrois ergangenen Beschlüsse werden die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Die Redaktionsleitung der «Saarbrücker Zeitung» hat sich bereit erklärt, die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Bei der Aufhebung der hinsichtlich der Sarrois ergangenen Beschlüsse werden die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

Die Redaktionsleitung der «Saarbrücker Zeitung» hat sich bereit erklärt, die Sarrois in einem für uns günstigen Sinn geregelt wird, nicht leer ausgeht, vielmehr den grössten Nutzen aus einer befriedigenden Lösung ziehen würde.

## Palace-Cinéma

33, rue Serpnoise, METZ

---

**Alleiniges Vorführungsrecht**  
der neusten Films und Attraktionen  
der weltberühmten Firma Gaumont, Paris

Programmwechsel zweimal wöchentlich  
Kühler und angenehmer Aufenthalt

## Georges CAIRE

Weinagent  
für Weine aller Länder  
Ausschliesslich Grossverkauf  
Téléphone 472  
METZ  
4, rue des Parmentiers, 4  
(Poststrasse). 988

## A. TARTAVEL, Metz

Place St-Jacques | Place de la Gare, 3  
früher Bredimus | Hôtel National  
RESTAURATION | RESTAURATION

**POUR GUÉRIR (RHUMATISMES GOUTTE DOULEURS DE TOUTES NATURES) N'ABSORBEZ PLUS RIEN! LE BAUME des 3 DOCTEURS**

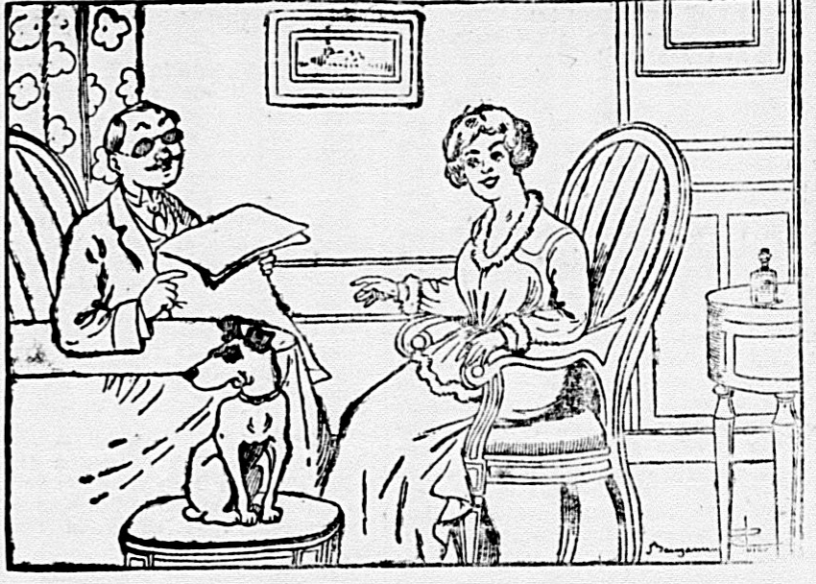
SOPRIMANT TOUTE MEDICATION INTERNE VOUS GUÉRIRA EN QUELQUES JOURS RADICALEMENT QUEL QUE SOIT VOTRE CAS

LABORATOIRES DUBOUIER 450 Fco Impôt compris: à PITTEAUX (Seine). NOTICE FRANCO SUR DEMANDE

## Au Désir des Dames

10b, Priesterstr. METZ rue des Clercs, 10b  
Grosse Auswahl:  
Damen- und Kinderwäsche,  
Combinations, Unterröcke,  
In jeder Preislage.

## JAMAIS SI BELLE



— Pourquoi me regardes-tu ainsi?  
— C'est que jamais tes dents n'ont été aussi belles que depuis que tu te sers du Dentol.

Le Dentol (eau, pâte, poudre, savon) est un dentifrice à la fois souverainement antiseptique et doué du parfum le plus agréable. Créé d'après les travaux de Pasteur. Il raffermi les gencives. En peu de jours, il donne aux dents une blancheur éclatante. Il purifie l'haleine et est particulièrement recommandé aux fumeurs. Il laisse dans la bouche une sensation de fraîcheur délicieuse et persistante.

Le Dentol se trouve dans toutes les bonnes maisons vendant de la parfumerie et dans les pharmacies. Dépôt général: Maison FRÈRE, 19, rue Jacob, Paris.

**CADEAU** Il suffit d'envoyer à la Maison FRÈRE, 19, rue Jacob, Paris, 75 cent. en timbres-poste en se recommandant du «Messin» pour recevoir, franco par la poste, un délicieux coffret contenant un petit flacon de Dentol, une boîte de Pâte Dentol, une boîte de Poudre Dentol et un échantillon de Savon dentifrice Dentol. 713 E-II

## TUYAUX en FONTE

Société Anonyme des Hauts-Fourneaux et Fonderies de Pont-à-Mousson.

Mines de fer et Hauts-Fourneaux à Auboué (Bassin de Briey).  
Hauts-Fourneaux et Fonderies de Pont-à-Mousson.  
Fonderie à Foug (près Toul).  
Fonderie à Toulouse.

Fonderie à St-Etienne du Rouvray (près Rouen).  
Ateliers de robinetterie, fontainerie, fonderie de bronze etc. à Sans (Yonne) et Belleville (Meurthe-et-Moselle), etc.

La Société Anonyme des Hauts-Fourneaux et Fonderies de Pont-à-Mousson est en mesure de livrer rapidement:

**TUYAUX de CONDUITE coulés verticalement:**  
à emboîtement et cordon, type de la Ville de Paris, Type Normal Allemand, joint au plomb, à joint de caoutchouc, système Olbault, à assemblage précis, joint de caoutchouc; Brevet S. G. D. G.

**TUYAUX LAVRIL ECONOMIQUES.**  
**TUYAUX de DESCENTE ordinaires et salubres.**  
**ROBINETTERIE. — FONTAINERIE.**  
**BOULONNERIE.**  
**MATERIEL de CHEMIN de FER: Sabots de frein, tirefonds, etc.**  
**TRAVAUX DE CANALISATION.**

Prière d'adresser les demandes: 9, rue St-Léon, Nancy, ou 22, rue du Vingt-Deux-Novembre, à Strasbourg.  
Adresses télégraphiques: PONTYUAUX NANCY PONTYUAUX STRASBOURG

Envoi franco de catalogues sur demande. 708 E II

## Brot- u. Feinbäckerei

### Jacques SCHAUB

METZ  
7, Rue Chambrière, 7  
Brötchen von 7 Uhr morgens ab

## LANDWIRTSCHAFTLICHE MASCHINEN

MÄHMASCHINEN, GETREIDEMÄHER, PFERDEBECHEN, usw.



Louis Dufour - Henry Dufour Succ.  
1, place de l'Abreuvoir - Metz - rue Haute-Selle, 33

### Soumission publique

Pour l'Ecole réale, rue de Verdun, seront adjugés par voie de soumission publique:

1. La fourniture de matériaux.
2. L'exécution de travaux de peinture.

L'ouverture des offres aura lieu le mardi 2 septembre 1919, à 16 heures, à l'Hôtel-de-Ville, chambre n. 34.

Les offres pourvues d'une inscription conforme et sous pli cacheté, sont à remettre à la mairie (chambre 61, avant ce terme.

On peut prendre connaissance des bases de soumission aux travaux publics, chambre n. 68, ou se les procurer à la recette municipale moyennant le versement de la somme de 2 fr., non compris le port et les frais de factage. 200

Mairie de Metz.

### Vergessen Sie nicht die Erneuerung Ihres Abonnements für den Monat September!

Möglichst baldige Erneuerung der Bestellung bei der nächsten Postanstalt oder dem die Zeitung bringenden Briefträger sicher, unseren Postabonnenten den pünktlichen Bezug unseres Blattes in der Stadt setzt sich das Abonnement ohne weiteres fort.

Bezugspreis 2 Fr. monatlich, Postbestellgeld nicht einbezogen. Jeder neu hinzutretende Abonnent in Stadt und Land, der uns seine Abonnementsquittung einschickt, erhält die «Mosel- und Saarzeitung» von heute bis zum Schluss des Monats unentgeltlich und postfrei.

## Die Mosel- und Saar-Zeitung

liegt zum Verkauf auf:

In Metz: Expedition des Blattes, rue des Clercs, 1  
In allen Zeitungs-Kiosken und Buchhandlungen.

- Forbach: Wwe Aug RUPP, Buchhandlung.
- Wagondange: Jos. MOURTON, Buchhandlung.
- BOUR, Buchhandlung.
- Weyange: GILLET, 88, rue Maréchal-Foch, Buchhandlung.
- MONDELANGE, Kaufmann.
- Philipp GIRON, Zeitungsaussträger der «Mosel u. Saar-Ztg.»
- Knutange: SCHIAM, Buchhandlung.
- Merhange: RIFF, Buchhandlung.
- Moyeuvre-Grande: OUDIN, Buchhandlung.
- Héville: Wwe WEHR, Buchhandlung.
- Pette-Neuville: KAAS, Buchhandlung.
- Thionville: WERCK, Buchhandlung.
- Rombas: MONPER, Buchhandlung.
- St-Avold: MOISY, Buchhandlung.
- Sarrebois: Frau PIGEOT, Buchhandlung.
- Sarrebourg: MOHR, Buchhandlung.

## Restaurant A la Choje Lorraine

Rue Clovis, Metz

links gegenüber dem Ausgang am Zentralbahnhof  
Vortreffliches Bier von der Lothringer Brauerei Metz-Devant-les-Ponts  
Frühstüek, Mittag- und Abendstüek zu billigsten Preisen  
Angenehmer Aufenthalt

---

Grössere Sendungen fertiger  
**Anstrichfarben**

hergestellt aus nur Prima Rohstoffen, werden höchstens einstreifen.

Ich liefere in Kannen zu 10 Kg Farbe nach Belieben:

Metallweiss mit Leinöl, zermahlen, pro 100 Kg 815.— Fr.  
Wittfarbe, glänzend, pro Kg . . . . . 8.75 Fr.  
Oelfarbe (Leinöl) pro Kg . . . . . 4.00 Fr.  
Emaillefarbe «Lakosin» pro Kg . . . . . 7.25 Fr.

Rue des Carvingiens, 12.

**A. Schweitzer, Metz**

### Arbeiterinnen

für sofort gesucht. Konservenvabrik MOITRIER. 179

---

Sehr gutes  
**Marine-Fernglas**

zu verkaufen.  
Wo, sagt die Expedition des Blattes.

---

**Neues Haus**

8 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, 6 Ar Garten und Stall zu verkaufen. Zu erfragen in der Ausgabestelle des Blattes. 199

## Post-Bestellzettel für September 1919

Herr \_\_\_\_\_

Exemplar	Benennung der Zeitung	Bezugszeit	Betrag		Bestellgeld	
			Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
1	Mosel- und Saar-Zeitung (Le Journal de la Moselle et de la Sarre)	1 Monat	2	—	—	21

Obige — Fr. — Cts. wurden heute richtig bezahlt.  
den \_\_\_\_\_ 1919.  
Das Postamt.

# Mosel- und Saar-Zeitung

Stereotypie — Buchdruckerei — Buchbinderei

## Ausführung von Drucksachen für Handel, Industrie und Verwaltung

in einfacher und eleganter Art bei mässigen Preisen

Infolge der weiten Verbreitung der Mosel- und Saar-Zeitung haben

# Inserate besten Erfolg